



## **Podiumsdiskussion**

### **„Zuwanderung – Bewährungsprobe für die Demokratie.“**

am Freitag, 18. Dezember 2015 im Anschluss an die Präsentation des Asylprojektes „Ich fahre, ich weiß nicht, wohin? Mich wundert, daß ich so fröhlich bin.“

#### **Teilnehmer der Gesprächsrunde:**

##### **Claudia Korenke**

Vizepräsidentin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG)

Claudia Korenke ist Vizepräsidentin der European Alliance for Israel, Vorsitzende der DIG in Frankfurt am Main und seit Jahrzehnten eine der wichtigen Stimmen im deutsch-israelischen Dialog. Die gelernte Journalistin und PR-Frau war Zeit ihres Lebens im vorpolitischen und politischen Raum engagiert, sei es im Hessischen Journalistenverband, in der Frankfurter Kommunalpolitik, der Steuben-Schurz-Gesellschaft u.v.m. Beruflich wie im Ehrenamt international aufgestellt, betreute Korenkes Agentur nicht nur Auftraggeber aus aller Welt, sondern wirkte auch politisch – erster Wahlkampf des neuem Bundeslands Sachsen – oder wirtschaftlich – Kommunikation für die Sektmarke Rotkäppchen – an der deutschen Wiedervereinigung mit. Integration ist ein „gelernter Prozess“ für Korenke, die bereits in den späten 70er Jahren insbesondere italienische Gastarbeiter in Deutschland betreute. Für ihr Engagement um die deutsch-israelische Verständigung wurde Claudia Korenke mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

##### **Josefine Steiger**

Leiterin des Fachbereichs Ausbildung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwaben

Die gebürtige Günzburgerin arbeitet seit mehr als 30 Jahren bei der IHK; seit 15 Jahren ist sie dort für den Bereich Ausbildung verantwortlich. Zurzeit leitet sie ein Projekt, das junge Flüchtlinge in Ausbildung bringen soll. „Nächstenliebe wurde mir in die Wiege gelegt. Deswegen war es nur konsequent, dass ich bei der IHK den Bereich der Ausbildung junger Menschen übernehme. Gerade die Betreuung junger Flüchtlinge ist mir eine Herzensangelegenheit.“



## **Ingo Werth**

Kapitän der Sea-Watch

Ingo Werth, geboren 1959 in Berlin, und aufgewachsen in Hamburg, verbrachte seine gesamte Jugend bis zum Abitur in der Hansestadt.

Danach folgte eine alles prägende einjährige Reise mit einem Freund auf zwei BMW Motorrädern durch Latein- und Nordamerika. Hier fanden erste Konfrontationen mit Armut, schwerer Ausbeutung, Krieg und der Revolution der Sandinisten in Nicaragua statt. Werth studierte Erziehungswissenschaften, Politik und Sport und ist dann umgeschwenkt zum Handwerk. 1990 eröffnete er eine eigene Autowerkstatt, die bis heute zusammen mit seinem Bruder besteht. Mit seiner Partnerin lebt Werth heute in Hamburg und hat eine Tochter. Seit Jahren ist Ingo Werth auf allen Kontinenten reisend unterwegs mit einer großen Vorliebe für Afrika und für alle Länder fern ab vom Mainstream. Seine Begeisterung für den Segelsport besteht seit 25 Jahren. Dazu gehören eine Atlantiküberquerung sowie den Erwerb aller deutschen Scheine bis zum Sporthochseeschiffer.

Er betreut seit zwei Jahren mit Freunden eine Gruppe westafrikanischer Flüchtlinge, seit 18 Monaten wohnen diese nun in einem Vikarshaus der Nachbargemeinde. Seit April ist er aktiv bei Sea Watch e.V. und Schiffsführer bei der Mission vor der libyschen Küste. „Ich bin der festen Überzeugung, dass wir von dem Glück auf der Sonnenseite des Planeten geboren worden zu sein den Menschen in den geplünderten Ländern etwas abzugeben haben. Mein Beitrag ist der Kampf für legale Wege aus den Kriegs- und Elendsgebieten um Schutz zu finden und ganz konkret die Seenotrettung auf dem Mittelmeer.“

Weitere Informationen unter: [www.landestheater-schwaben.de](http://www.landestheater-schwaben.de)